Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 80 (1986)

Heft: 5

Buchbesprechung: Hinweis auf ein Buch : Das Lehramt der Kirche und der Schrei der Armen : Analysen zur Instruktion der Kongregation für die Glaubenslehre über einige Aspekte der "Theologie der Befreiung" [Hermann-Josef Venetz, Herbert Vorgrimler (Hrsg.)]

Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dringender Spendenaufruf der Schweizer Bauarbeiter in Nicaragua

Die Bevölkerung der Region von Matagalpa gehört traditionell zur unterprivilegiertesten von ganz Nicaragua. Die sandinistische Agrarreform bewirkte die Aufteilung ehemaliger Grossgrundbesitzungen unter die ärmsten Bauern und führt nun zur Gründung von neuen Dörfern, in denen sich die Bauernfamilien zur kooperativen Nutzung dieser Ländereien zusammenschliessen und erstmals von den Einrichtungen des Erziehungs-und Gesundheitswesens profitieren können.

Im letzten Jahr realisierten freiwillige Schweizer Bauarbeiter/innen und Handwerker/innen zusammen mit der ortsansässigen Bevölkerung und mit Hilfe der Ministerien für Wohnbau und Agrarreform ein Siedlungsprojekt. Der grosse Erfolg und das Interesse, welches Bevölkerung und Behörden diesem Projekt entgegenbrachten, ermutigten uns, für 1986 in El Galope ein zweites Projekt ins Auge zu fassen. Es verfolgt – wie schon das erste – folgende Ziele:

1. Bau von zwei Bauernsiedlungen mit 40 Wohnhäusern samt Infrastruktur
Acht Baufacharbeiter/innen aus der Schweiz stellen während einem Jahr Fachwissen und Arbeitskraft zur Verfügung und organisieren die benötigten Werkzeuge, Baumaschinen und Transportmittel. Die nicaraguanischen Behörden besorgen das Baumaterial, während die ortsansässige Bevölkerung das Gros der Arbeitskräfte stellt.

2. Einjährige Fachausbildung von jungen Nicaraguanern im Häuserbau
Die Facharbeiter aus der Schweiz wirken in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Berufsbildungszentrum als Ausbildner von 15 Lehrlingen. Nach Abschluss ihrer Ausbildung schliessen sich die jungen Arbeiter zu einer Baugenossenschaft zusammen und übernehmen die gespendeten Werkzeuge und Maschinen.

3. Unterstützung der Bevölkerung beim Aufbau der landwirtschaftlichen Kooperative:
Zum Beispiel durch die Finanzierung von zwei Traktoren mit Anhängern zur Lösung der prekären Transportsituation.

Für ihren Einsatz hat die Gruppe nur ihre Selbstkosten und Reisespesen budgetiert. Die Finanzierung des Projektes ist durch Unterstützung von bekannten Organisationen wie Terre des Hommes und Schweizerisches Arbeiterhilfswerk zu einem grossen Teil sichergestellt. Trotzdem fehlt noch ein Betrag von ca. Fr. 80'000.–.

Kontaktadresse für Teilnahmeinteressierte, Materialspenden (Werkzeuge, Handmaschinen) oder Infos: Michel Pauli, Drosselstrasse 18, 8038 Zürich, Tel. 01/481 82 08.

Geldspenden auf:
PC 12-15578 Genf, Vermerk «COVIN»
Nicaragua/El Salvador Komitee
CP 576, 1211 Genf 1

Hinweis auf ein Buch

Hermann-Josef Venetz/Herbert Vorgrimler (Hg.): *Das Lehramt der Kirche und der Schrei der Armen.* Analysen zur Instruktion der Kongregation für die Glaubenslehre über einige Aspekte der «Theologie der Befreiung». Edition Exodus/edition liberación, Freiburg (Schweiz)/Münster 1985. 180 Seiten, Fr. 22.50.

Als wertvolle Ergänzung zu Florian Flohrs Analyse der «neuen vatikanischen Instruktion über die christliche Freiheit und die Befreiung» in diesem Heft empfehle ich die Lektüre des vorliegenden Sammelbändchens, das eine Reihe kritischer Stimmen zur ersten «Instruktion der Kongregation für die Glaubenslehre» über die Befreiungstheologie vereinigt. Den Anfang macht Florian Flohr, der in konzentrierter Form die Theologie der Befreiung vorstellt: die Praxis, in der diese Theologie gelebt wird, ihre Option für die Armen und, darauf basierend, die Interpretation der Bibel aus der Perspektive des unterdrückten Volkes, aber auch die kritische Aneignung der (marxistischen) Dependenztheorie, die auf die Abhängigkeit Lateinamerikas von den kapitalistischen Metropolen verweist.

Horst Goldstein vermittelt einen geradezu spannend zu lesenden Einblick in die dramatische Geschichte des innerkirchlichen Kampfes gegen die Befreiungstheologie bis hin zur ersten Instruktion. Es folgt eine scharfsinnige Auseinandersetzung Franz J. Hinkelammerts mit dem Befreiungs- und Sündenbegriff der Instruktion. Vernichtend ist die Kritik von Hermann-Josef Venetz am «lehramtlichen Umgang mit der Bibel» – ein Beitrag, der zugleich eine bibeltheologisch überzeugende Begründung der Befreiungstheologie (und des Religiösen Sozialismus!) enthält. Einen besonderen intellektuellen Genuss bietet Kuno Füssels Entlarvung all der «gespenstischen Begriffe», die man in der Glaubenskongregation für «Marxismus» ausgibt. Abschliessend verwahrt sich Herbert Vorgrimler gegen das Ansinnen der Instruktion, als gäbe es eine «kirchliche, in der Teilnahme an der Eucharistiefeier dokumentierte Einheit von Folterern und Gefolterten» oder eine von der Glaubenspraxis abgehobene Christologie qua Ideengeschichte.

Die Beiträge, die zu den besten gehören, die bisher im deutschen Sprachraum zur Theologie der Befreiung geschrieben wurden, sind von bleibender Aktualität, jedenfalls solange, als die Gegner nicht müde werden, ihre antimarxistischen Klischees in die Befreiungstheologie zu projizieren. Willy Spieler